Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 10.)

№ 10. Ausgegeben Danzig, den 11. März 1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

929 Es wird um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltes
1. des Schuhmachergesellen Oskar Stenzler,
2. des Schuhmachers Gustav Schwarz,
zu den Ermittelungsakten II J 539/98 ersucht.

Graudenz, den 25. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

930 In der Strafsache gegen den Rübenunternehmer Johann Kremski und Genossen, ist der Aufenthalt des am 25. März 1882 zu Troop Kreises Stuhm geborenen Arbeiters Johann Grabowski zu wissen nöthig.

Ich ersuche Jeden, der Kenntniß von dem Aufenthalte des p. Grabowski hat, mir letzteren zu den Akten 5 M 55/98 mitzutheilen.

Elbing, den 1. März 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

931 Um Mittheilung des Aufenthalts des am 14. Oktober 1869 in Saalfeld, Kreis Mohrungen geborenen, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesenen Kommis Eugen Kownatzki ersucht zu den Akten 2 J 348/98.

Braunsberg, den 2. März 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

932 Um Angabe des jetzigen Aufenthalts des Oberschweizers Friedrich Hochstetter, früher in Wytrembowitz Kreis Thorn, wird zur P.-L. 1182/95 ersucht. Derselbe soll als Zeuge vernommen werden.

Thorn, den 7. März 1899.
Der Königliche Amtsanwalt.

933 Der Arbeiter Karl Johann Wilhelm Domnik, geboren den 22. Oktober 1873 zu Wilhelmsdorf Kreis Neustadt Westpr., welcher unter Polizeiaufsicht gestellt werden soll, hat sich nach Kreuz abgemeldet, ist dort aber nicht eingetroffen und will sich jedenfalls der Controlle entziehen. Es wird ersucht dessen Aufenthalt hier mitzutheilen.

Amt Pelplin, den 4. März 1899.
Der Amtsvorsteher.

934 Nachstehende von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zu Danzig der Polizeiaufsicht unterstellte Personen:
1. der Arbeiter Gustav Sambold, geboren am 13. März 1857 zu Mockrau Kr. Graudenz. Dauer der Polizeiaufsicht bis 24. Dezember 1901,
2. der Arbeiter Franz Nowakowski, geb. 29. September 1855 zu Michelau Kreis Strasburg. Dauer der Polizeiaufsicht bis 13. Januar 1901,

entziehen sich der Controlle. Es wird ersucht, dieselben in Controlle zu nehmen und hierher Mittheilung zu machen.

Pelplin, den 4. März 1899.
Der Amtsvorsteher.

Steckbriefe.

935 Gegen den Hausdiener (Arbeiter) August Böttcher, ohne festen Wohnsitz, geboren am 23. März 1830 in Kamin, Kreis Flatow, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und mir zu den Akten 11 28/99 Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1 m 64 cm, Statur schlank, Haare hellblond, kurz geschoren, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe frisch.

Besondere Kennzeichen: niedergeschlagener Blick und aufgeworfene Lippen

Magdeburg, den 1. März 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

936 Gegen den Arbeitsburschen Oskar Kroll zu Zoppot, geboren am 20. Juni 1882, evangelisch, zuletzt in Schönfeld, Kreis Danziger Höhe, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, dem nächsten Amtsgericht vorzuführen, und hier zu den Akten D 41/99 Nachricht gelangen zu lassen.

Remscheid, den 27. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht Abthl. 2.

937 Gegen die Arbeiterfrau Caecilie Reimer geb. Marks, zuletzt in Prenzlau aufhaltsam gewesen, geboren in Pollum Kreis Pr. Stargard, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 7. Januar 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten, ferner eine Geldstrafe von 10 Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern 5 D 148/98.

Pr. Stargard, den 25. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

938 Gegen den Fuhrmann Hermann Schröder, ohne festen Wohnsitz, geboren am 24. Oktober 1852 zu Groß Nossin, Kreis Stolp, verheirathet mit Auguste geb. Sponth, evangelisch und vorbestraft, welcher als heimathslos und fluchtverdächtig anzusehen ist, ist die Untersuchungshaft wegen Thierquälerei verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. C 109/98,

Beschreibung: Größe 1,65 m, Statur schmächtig, Haare hellblond, Vollbart, Augenbrauen hellblond, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe fahl, Sprache deutsch.
Kleidung: graue Hose, graues Jaquet.
Bütow, den 21. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

939 Gegen den Arbeiter Casimir Murawski, geb. 4. März 1875 zu Strasburg Westpr., katholisch, verheirathet, zuletzt in Niezywienc Kreis Strasburg Wpr. aufhaltsam, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichts zu Strasburg Westpr. vom 22. September 1898 erkannte Haftstrafe von 4 — vier — Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hiervon zu den Akten wider Brach und Genossen M² 42/98 Nachricht zu geben.
Obige Freiheitsstrafe ist abwendbar durch Zahlung der erkannten Geldstrafe von zwanzig Mark.
Strasburg, Wpr., den 1. März 1899.
Königliche Staatsanwaltschaft.

940 Gegen den Knecht Christian (oder auch August) Retzlaff, domicillos, geboren am 28. November 1870 zu Riesenburg Kreis Rosenberg, Sohn des August Retzlaff und der Louise geb Neubauer, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt. Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten P. L. 80/99 Nachricht zu geben.
Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe ca. 1,70 m, Statur hager, Haare schwarz, Schnurrbart blond, Gesichtsfarbe bleich.
Neustadt Wpr., den 25. Februar 1899.
Der Königliche Amtsanwalt.

941 Gegen den Fischersohn Johann Tuschka (Tuszek), zuletzt in Klanin, geboren am 11. August 1876 zu Lubicki, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wissentlichen Meineids verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten V J 83/99 Mittheilung zu machen.
Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe etwa 1,68 m, Statur untersetzt, Haare dunkelblond, Stirn hoch, kleiner schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe frisch, Sprache deutsch und polnisch.
Besondere Kennzeichen: Muttermal an der rechten Wange. Rechter Zeigefinger im ersten Gliede gekrümmt.
Danzig, den 2. März 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

942 Gegen die Kellnerin Auguste Orgekowski aus Königsberg, geboren am 20. April 1879 in Sensburg, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen: 2 L 40/98.
Die Orgekowski reist vermuthlich mit einem Agenten Max Bajohr in der Provinz umher und giebt sich wohl für dessen Ehefrau aus.
Königsberg, den 2. März 1899.
Königliche Staatsanwaltschaft.

943 Gegen die Drahtbinderlehrlinge Adam Partika und Stephan Ballassek, beide früher zu Neuenburg wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Neuenburg vom 24. Januar 1899 erkannte Geldstrafe von 24 Mark eventl. 8 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, im Falle von ihnen die obige Geldstrafe nicht beigetrieben werden kann. Nachricht von dem Geschehenen ist zu den diesseitigen Akten E 40/98 zu geben.
Neuenburg, den 27. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

944 Gegen den Schweizer Emil Rudolph Stankewitz, geboren am 6. Januar 1871 in Heinrichswalde Kreis Niederung, zuletzt in Maruch Kreis Graudenz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. IV J 742/98.
Beschreibung: Alter 28 Jahre, Statur groß und stark, Haare blond, blonder Schnurrbart, Gesicht schmal.
Kleidung: dunkelbraunes Jaquet und dunkler Ueberzieher.
Besondere Kennzeichen: Pockennarbiges Gesicht.
Konitz, den 3. März 1899.
Königliche Staats-Anwaltschaft.

945 Gegen die Arbeiterfrau Auguste Bensel geborne Ristau aus Bromberg, geboren am 18. November 1865 zu Ostrometzko, evangelisch, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, sie in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 L 179/98 hierher Nachricht zu geben.
Bromberg, den 6. März 1899.
Königliche Staatsanwaltschaft.

946 Gegen den Arbeiter (Fleischer) Paul Otto Franz Mennecke, geboren den 8. April 1870 zu Königsberg Neumark, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls im Rückfalle verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern. J 2094/98.
Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1,80 m, Statur schlank, Haare dunkel, dunkler Vollbart, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Zähne gut, Kinn oval, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe braun, Sprache deutsch.
Besondere Kennzeichen: beide Arme und Brust tätovirt.
Stolp, den 3. März 1899.
Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbrief-Erneuerungen.

947 Der hinter den Arbeiter Adalbert Lange unter dem 1. September 1898 erlassene, in Nr. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Elbing, den 6 März 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

948 Der hinter den Wehrpflichtigen Franz Maciejewki und Genossen, unter dem 2. Januar 1892 erlassene, in Nr. 4/1892 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Danzig, den 26. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

949 Der hinter den Eigenthümer Michael Littwin aus Willanowo, vom Königlichen Amtsgericht zu Carthaus, unter dem 3. November 1890 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Danzig, den 19. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

950 Der hinter den Wehrpflichtigen Franz Jaskolski und Genossen, unter dem 9. Juni 1891 erlassene, in Nr. 26/1891 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Danzig, den 26. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

951 Der hinter dem Reisenden Christian Domanski, geb. den 3. März 1861, unter dem 14. Mai 1898 erlassene, in Nr. 20 unter Nr. 2134 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Thorn, den 3. März 1899.
Der Königliche Amtsanwalt.

952 Der unterm 11. Januar 1898 hinter dem Anstreicher Robert Grabowski, früher in Thorn, jetzt unbekannten Aufenthalts, erlassene Steckbrief wird erneuert.
Thorn, den 22. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

953 Der hinter dem Pferdeknecht Theodor Ruttkowski aus Spengawsken, Kreis Pr. Stargard, unter dem 10. Juli 1890 erlassene, in Nr. 29/1890 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Danzig, den 25. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

954 Der hinter dem Wehrpflichtigen Emil Robert Hübner aus Dirschau, unter dem 25. April 1890 erlassene, in Nr. 19 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Danzig, den 20. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

955 Der hinter die Wehrpflichtigen von Schedlin-Czarlinski und Genossen, unter dem 16. Januar 1891 erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird mit Ausschluß des unter Nr. 1 aufgeführten Roman Laurentius Jacob von Schedlin-Czarlinski erneuert.
Danzig, den 27. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

956 Der hinter den Käsereipächter Johannes Heierle, unter dem 26. September 1898 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Elbing, den 3. März 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

957 Der hinter dem Musiker Hermann Neumann zuletzt in Pollnow, unter dem 16. Dezember 1898 erlassene Steckbrief wird erneuert.
Bartenstein, den 1. März 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

958 Der hinter den Schiffer Carl Blum aus Rügenwalde, unter dem 14. November 1889 erlassene, in Nr. 48 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Danzig, den 2. März 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

959 Der hinter den Arbeiter Johann Czerlingski, unter dem 24. Februar 1898 erlassene, in Nr. 10 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Elbing, den 3. März 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

960 Der gegen den Reisenden (Kellner) Samuel Grünzweig aus Stettin wegen Urkundenfälschung, Unterschlagung und Betruges unter dem 22. November 1898 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.
Stettin, den 25. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

961 Der hinter den Schneider oder Schmiedegesellen Gustav Stolzenwald unter dem 3. September 1898 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Elbing, den 6. März 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

962 Der hinter den Barbiergehilfen August Glaubitz aus Königsberg, im Anzeiger pro 1896, Stück 12, Nr. 1545, erlassene Steckbrief ist erledigt.
Königsberg, den 2. März 1899.
Königliche Staatsanwaltschaft.

963 Die hinter den Maschinenschlosser Eduard Holtz, geboren in Mocker bei Thorn, unter dem 3. Juli 1897, Nr. 29, Seite 412, Ziffer 2974, erlassene Steckbriefserneuerung ist erledigt.
Konitz, den 27. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

964 Der hinter den Arbeiter Stanislaus Kropidlowski aus Przyjasnia, unter dem 18. Februar 1899 erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Strasburg Westpr., den 27. Februar 1899.
Der Staatsanwalt.

965 Der hinter den Tischlergesellen Friedrich Schulzky, aus Pr. Holland, am 4. August 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Allenstein, den 27. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

966 Der gegen den früheren Kaufmann August Gehrling aus Rhein, wegen einfachen Bankerutts, unter dem 12. September 1896 im Anzeiger für 1896, Stück 39, Seite 613, Nr. 4472 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Lyck, den 2. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

967 Der hinter den Barbier Ernst Robert Gorschalski, zuletzt in Berent, unter dem 18. Juni 1889 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

968 Der hinter den Arbeiter Joseph Nagorski, früher zu Pelplin aufhaltsam, unter dem 5. Februar 1898 erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 4. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

969 Die unterm 1. Juli 1897 gegen Paul Neumann aus Schmiedeberg i. Schl. diesseits erlassene Bekanntmachung ist erledigt.

Hirschberg i. Schl., den 22 Februar 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

970 Die im Grundbuche von Pretoczyn Band 72 I Blatt 2 und Bulkowken Band 71 I Blatt 5 auf den Namen des Eigenthümers Johann Potrykus und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Antonie geb. Mudlaff, verwittwet gewesenen Boyke eingetragenen, zu Pretoschin bezw. Bulkowken (Piekelken) belegenen Grundstücke sollen auf Antrag:

1) des Eigenthümers August Boyke zu Mellwinerhütte,
2) des Eigenthümersohns Josef Boyke in Pretoschin
3) der Eigenthümerfrau Anastasia Hennig geb., Boyke im Beistande ihres Ehemannes des Eigenthümers Johann Hennig in Koellnerhütte,
4) der Eigenthümerfrau Rosalie Grubba geb. Boyke, im Beistande ihres Ehemannes des Eigenthümers Franz Grubba in Kolletzkau

zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **17. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 zwangsweise versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 60,39 Thlr. bezw. 0,07 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 34,45,70 bezw. 0,54,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 150 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. Mai 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 4. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

971 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hagenort Band III Blatt 84 auf den Namen der Ehefrau des Carl Kuczminski, Regine geb. Brzezinska eingetragene, zu Hagenort im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück (Bauerhof) in dem anderweiten Termine am **1. Mai 1899**, Vormittags 9¼ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 39,30 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 18,38 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Zu demselben gehört noch das Miteigenthum mit Hagenort Nr. 40 von 3 Ar 30 qm Hofraum. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. Mai 1899, Vormittags 11¾ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 6. März 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

972 Die Zwangsversteigerung des dem Eigenthümer Jakob Leyk gehörigen Grundstücks Grünberg Blatt 23 ist aufgehoben. Die Termine am 18. und 20. März 1899 fallen daher fort.

Neustadt Wpr., den 4. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

973 Der Wehrpflichtige, Waldemar Hermann Wolff, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 12. Februar 1876 zu Culm, unbestraft, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **18. Mai 1899,** Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, 1 Treppe, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Zivilvorsitzender der Kreisersatzkommission zu Culm über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. II M[1] 13/99.

Danzig, den 9. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

974 Die Frau Rosalie Isaacsohn geb. Jaffé zu Berlin, im Beistande ihres Ehemannes, des Kaufmanns Philipp Isaacsohn, ebenda, vertreten durch den Rechtsanwalt Frost in Putzig, klagt gegen den Gutsbesitzer Adolf Rothstein zuletzt in Polchau, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen rückständiger Zinsen eines für Klägerin auf dem Grundstücke des Schuldners Polchau Blatt 4 eingetragenen, mit 5% verzinslichen Kapitals von 4750 Mark für die Zeit vom 25. Juli 1898 bis 9. Januar 1899 mit dem Antrage zu erkennen.

Der Beklagte wird verurtheilt, zur Vermeidung jeder Zwangsvollstreckung insbesondere derjenigen, in das Grundstück Polchau Blatt 4 an Klägerin 108 Mark 85 Pfg. zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Dieses Urtheil wird für vorläufig vollstreckbar erklärt.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Putzig Westpr. auf den **3. Mai 1899,** Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. (2 C 19/99.)

Putzig, den 24. Februar 1899.

Weiß,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

975 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Arbeiter Johannes Engler, geboren am 16 Januar 1877 zu Demlin, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
2. Arbeiter Johann Dionysius Pischik, geboren am 8. Oktober 1877 zu Fersenau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
3. Arbeiter Michael Nadolski, geboren am 22. September 1877 zu Gartschin, zuletzt in Schl. Kischau aufhaltsam gewesen,
4. Arbeiter Adolf Conrad Stark, geboren am 22. August 1877 zu Gora, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
5. Robert Ewald Adler, geboren am 8. Dezember 1877 zu Jarischau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
6. Arbeiter Ernst Alexander Conrad Ziem, geboren am 19. November 1877 zu Jarischau, zuletzt in Kottisch aufhaltsam gewesen,
7. Arbeiter Josef Mech, geboren am 28. Dezember 1877 zu Jeseritz, zuletzt in Hochstüblau aufhaltsam gewesen,
8. Arbeiter Otto Julius Bulau, geboren am 14. November 1877 zu Alt-Kischau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
9. Arbeiter Paul Blawatt, geboren am 28. Januar 1877 zu Ober-Mahlkau, zuletzt in Alt-Palleschken aufhaltsam gewesen,
10. Arbeiter Leon Burczik, geboren am 14. Oktober 1877 zu Mallar, zuletzt in Wenzkau aufhaltsam gewesen,
11. Arbeiter Anastasius Arndt, geboren am 15. April 1877 zu Pogutken, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
12. Arbeiter Simon Palmkowski, geboren am 30. Oktober 1877 zu Pogutken, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
13. Arbeiter Johann Garski, geboren am 4. Dezember 1877 zu Schadrau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
14. Arbeiter Hermann Albert Ballach, geboren am 27. Oktober 1877 zu Strippau, zuletzt in Alt-Kischau aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-G. Dieselben werden auf den **9. Mai 1899,** Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VII M II 1/99.

Danzig, den 28. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Lfd. Nr.	des Hinterlegers Namen und Stand.	des Hinterlegers Wohnort.	Betrag des hinterlegten Geldes. ℳ	₰	Veranlassung der Hinterlegung und Bezeichnung der bezüglichen Rechtsangelegenheit.
1	Amtsgericht in	Carthaus.	196	58	In der Johann Witzki'schen Zwangsversteigerungssache von Colonie Marschau Blatt 14 ist in dem Kaufgelderbelegungstermin, zur Sicherung der für die 4 Geschwister Witzki eingetragene Kaution der Betrag zur Hebung gelangt und hinterlegt. § 111 Gesetz vom 13. Juli 1883. Johann Witzkische Zwangsversteigerungssache III K 1/88.
2	Katscher, Gerichtsvollzieher.	Berent.	50	—	In Sachen des pensionirten Bahnwärters Machlinski wider Besitzer Machlinski. Arrestbefehl des Königlichen Amtsgerichts in Berent vom 7. März 1889. III G 14/89—1.
3	Amtsgericht in	Carthaus.	102	41	Der Betrag ist in der Zwangsversteigerungssache der Michael Hinz'schen Erben, im Kaufgelderbelegungstermin für den Schmiedegesellen Julius Hinz liquidirt. Der Aufenthalt des letzteren ist unbekannt. Zwangsversteigerungssache von Friedrichshof Nr. 2. K 3/85.
4	Mix, Georg, Kommerzienrath, Namens des Hospitals zum Heiligen Leichnam.	Danzig.	12103	50	In dem Grundbuch von Danzig, Schwarzes Kreuz Bl. 11 sind 12000 Mk. als Restkaufgeldforderung zu 5 % verzinslich für a. die Wittwe Louise Kähler in Danzig, b. den Wirthschaftsinspektor Kähler in Danzig, c. die verehelichte Konditor Kähler in Danzig, d. den Tapezierer Kähler in Petersberg eingetragen und von dem Grundstückseigenthümer zum 1. Oktober 1888 zur Rückzahlung gekündigt. Die Empfänger ad a und d sind verstorben, deren Rechtsnachfolger noch nicht legitimirt.
5	Amtsgericht	Elbing.	34	80	Im Grundbuch von Königshagen Nr. 14 Abth. III Nr. 4 sind für die minderjährige Alice Gehrmann 5100 Mk. Erbgelder eingetragen. Die Hinterlegung ist erfolgt weil auf dieser Post 34 Mk. 80 Pf. zur Hebung gelangt sind und ein legitimirter Vertreter sich nicht gemeldet hat. Zwangsversteigerungssache von Königshagen Nr. 14. I K 36/88.

zeichniß
massen, bei welchem die Einstellung der Verzinsung im Laufe des Vierteljahres vom 1. April 1899 bis Hinterlegungs-Ordnung bevorsteht.

Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Der Person, an welche der Betrag ausgezahlt werden soll		Des Spezial-Manuals.		Bezeichnung der Masse.	Tag der bevorstehenden Einstellung der Verzinsung.
	Namen und Stand.	Wohnort.	Band.	Seite.		
Amtsgericht in Carthaus.	—	—	24	103	Geschwister Witzkesche Spezialmasse.	1. April 1899.
Amtsgericht in Berent.	unbestimmt.	—	24	125	Machlinski-Machlinski Arrestsicherheit.	1. April 1899.
Amtsgericht in Carthaus.	Julius Hinz, Schmiedegeselle	Unbekannt.	24	205	Schmiedegeselle Julius Hinz Spezialmasse.	1. Mai 1899.
—	An die legitimirten Inhaber der in Abth. III Nr. 4 des Grundbuchs von Danzig, Schwarzes Kreuz Blatt 11 eingetragenen Post von 12000 Mk.	—	24	261	Kähler'sche Hypothekennachlaßmasse.	1. Juni 1899.
Amtsgericht in Elbing.	Auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts in Elbing.		24	319	Alice Gehrmann Spezialmasse.	1. Juni 1899.

Lfd. Nr.	des Hinterlegers Namen und Stand.	Wohnort.	Betrag des hinterlegten Geldes M.	₰	Veranlassung der Hinterlegung und Bezeichnung der bezüglichen Rechtsangelegenheiten.
6	Amtsgericht	Elbing.	125	86	Im Kaufgelderbelegungstermin sind in Abth. III Nr. 2 für die Geschwister Catharina, Elisabeth, Franz und Barbara Klein 506 Mk. 70 Pf. eingetragen. Die Hinterlegung ist erfolgt, weil das über diese Post gebildete Hypothekendokument nicht vorgelegt werden konnte. Zwangsversteigerungssache von Tolkemit Nr. 134 — I K 33/88.

977 Der Arbeiter Albert Böhnke zu Danzig, Kneipab Nr. 5 Hof, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Weiß in Danzig, klagt gegen seine Ehefrau Wilhelmine Böhnke geb. Sawosch, zuletzt in Danzig, Schwarzes Meer 14 wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe wird getrennt und Beklagte für den alleinschuldigen Theil erklärt. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude, Zimmer 20, auf den **5. Mai 1899,** Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 18. Februar 1899.

Joks,
als Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

978 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. der Seefahrer Willy Iwan Paul Siewert, geboren am 25. März 1873 zu Wilhelmshöhe bei Schöneck, letzter Aufenthaltsort Danzig,
2. der Ziegler Robert Ferdinand Horn, geboren am 8. November 1874 zu Alt-Grabau, letzter Aufenthaltsort Altona oder Sykorschin, Kreis Carthaus,
3. der Schuhmacher Josef Stanislaus Koschnick, geboren am 21. April 1875 zu Berent, letzter Aufenthaltsort ebenda,
4. der Besitzersohn David Strauß, geboren am 2. Februar 1877 in Neu-Barkoschin, letzter Aufenthaltsort daselbst,
5. der Emil Schmerzenreich Horn, geboren am 1. Juni 1877 zu Berent, letzter Aufenthaltsort daselbst,
6. der Karl Albert Krüger, geboren am 26. Juli 1877 zu Berent, letzter Aufenthaltsort daselbst,
7. der Arbeitersohn August Tusk, geboren am 31. August 1877 zu Berent, letzter Aufenthaltsort daselbst,
8. der Arbeiter Friedrich Gustav Pirchau, geboren am 17. März 1877 zu Elsenthal, letzter Aufenthaltsort ebenda,
9. der Arbeiter Josef Totschek geboren am 3. November 1877 zu Gartschin Gut, letzter Aufenthaltsort ebenda,
10. der Arbeiter Anton Bednarek, geboren am 6. August 1877 zu Alt-Grabau Gemeinde, letzter Aufenthaltsort ebenda,
11. der Arbeiter Johann Dey, geboren am 1. Oktober 1877 zu Neu-Grabau, letzter Aufenthaltsort ebenda,
12. der Arbeiter Alexander Koschnick, geboren am 23. November 1877 zu Neu Grabau, letzter Aufenthaltsort Neu-Lipschin,
13. der Arbeiter Johann Albert Kaschubek, geboren am 17. Februar 1877 zu Lippusch Glasfabrik zu Gut Grünthal, letzter Aufenthaltsort ebenda,
14. der Arbeiter Otto Friedrich Mausolf, geboren am 23. Oktober 1877 zu Trawitz zu Gut Grünthal, letzter Aufenthaltsort Karpno zu Lippusch Gemeinde,
15. der Arbeiter Martin Ostrowski, geboren am 11. November 1877 zu Trawitz zu Gut Grünthal, letzter Aufenthaltsort Lippusch,
16. der Arbeiter Leon Franz Wojewski, geboren am

Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Der Person, an welche der Betrag ausgezahlt werden soll		Des Spezial-Manuals.		Bezeichnung der Masse.	Tag der bevorstehenden Einstellung der Verzinsung.
	Namen und Stand.	Wohnort.	Band.	Seite.		
Amtsgericht in Elbing.	Auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts in Elbing.		24	323	Klein'sche Spezialmasse.	1. Juni 1899.

Vorstehendes Verzeichniß wird hiermit unter Bezugnahme auf die §§ 53 bis 55 und 57 der Hinterlegungsordnung vom 14. März 1879 (Gesetzsammlung Seite 249) öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 2. März 1899.

Königliche Regierung.

2. Juni 1877, zu Gr. Klinsch Gut, letzter Aufenthaltsort ebenda,

17. der Arbeiter Bernhard Korda, geboren am 30. Juni 1877 zu Rogasen bei Gr. Liniewo, letzter Aufenthaltsort ebenda,
18. der Arbeitersohn Gustav Carl Spandowski, geboren am 16. Februar 1877 zu Ochsenkopf, letzter Aufenthaltsort ebenda,
19. der Josef Cieschinski, geboren am 11. März 1877 zu Orle, letzter Aufenthaltsort ebenda,
20. der Richard von Kiedrowski, geboren am 19. Februar 1877 zu Pichwitz, letzter Aufenthaltsort ebenda,
21. der Arbeiter Franz Mielke, geboren am 15. Dezember 1877 zu Raduhn, letzter Aufenthaltsort Funkelkau,
22. der Besitzersohn Otto Hermann Stender, geboren am 25. Februar 1877 in Kgl. Schönfließ, letzter Aufenthaltsort ebenda,
23. der Jakob Lipinski, geboren am 21 Juli 1877 zu Trzebuhn, letzter Aufenthaltsort ebenda,
24. der Besitzersohn Franz Gdanietz, geboren am 12. Dezember 1877 zu Wischin, letzter Aufenthaltsort ebenda,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **3. Juni 1899,** Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden VII M I 12/99.

Danzig, den 21. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

979 Auf den Antrag des Nachlaßpflegers werden die unbekannten Rechtsnachfolger des durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts in Tiegenhof vom 19. Dezember 1896 für todt erklärten, dem Vornamen nach unbekannten Ehemannes der durch dasselbe Urtheil für todt erklärten Marie Pieper, geb. Urban — die Pieper'schen Eheleute sind im Jahre 1840 von Tiegenhof nach Rußland ausgewandert — aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß spätestens in dem am **30. Dezember 1899,** Vormittags 10 Uhr, stattfindenden Aufgebotstermine bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls der Nachlaß dem Fiskus zugesprochen werden wird.

Tiegenhof, den 3. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

980 Der Landwirth Paul Brandt und dessen Ehefrau Hulda geb. Hoffmann aus Villa Michelau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 30. Dezember 1893 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann

daran weder Verwaltung, Besitz noch Nießbrauch zustehen soll.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Brandt'schen Eheleute aus dem Graudenzer nach dem Schwetzer Kreise nochmals bekannt gemacht.

Schwetz, den 10. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

981 Der Zuschneider Ludwig Petereit aus Insterburg und das Fräulein Auguste Wilhelmine Pareigis auch Pareiges, im Beistande ihres Vaters des Besitzers August Pareigis, aus Thaleiken-Jakob, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Memel den 7. März 1898, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Petereit'schen Eheleute nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

982 Der Architekt Edmund Kirste in Langfuhr und das Fräulein Hedwig Götz, im Beistande ihres Vaters, des Hauptzollamts-Secretairs a. D. Eduard Götz, hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

983 Der Kaufmann Michael Jakubowski aus Lissa i. P. und das Fräulein Rebecca Cohn, im Beistande ihres Vaters, des Cantors Jocob Cohn aus Schönlanke, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Schönlanke, den 7. Mai 1894, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Jakubowski'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Graudenz verlegt haben, auf Antrag des Ehemannes von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 10. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

984 Der Werkführer Wilhelm Borchert, und das Fräulein Antonie Minkley, beide in Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut die Natur des Eingebrachten haben soll, laut Vertrag d. d. Marienwerder, den 30. Juni 1876, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Borchert'schen Eheleute von Bromberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

985 Der Kaufmann Johann Balachowski in Carthaus und das Fräulein Hedwig Hintz, daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 11. Februar 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 11. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

986 Der Regierungsassessor Dr. Max Dolle aus Langfuhr und das Fräulein Marie Stoddart im Beistande ihres Vaters des Commerzienraths Francis Blair Stoddart, aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß der Ehefrau die Verwaltung und Nutzung ihres Vermögens zustehen soll, und zwar nicht nur dessen, was sie in die Ehe einbringen, sondern auch alles dessen, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfälle oder auf irgend eine andere Weise erwerben wird, laut Vertrag d. d. Zoppot, den 3. Februar 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 10 Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

987 Der Steinmetz Adalbert Dombrowski in Abbau Mehsau und die Besitzertochter Martha Franzisca Kloka in Polchau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 31. Januar 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben und dem ehemännlichen Nießbrauchs- und Verwaltungsrecht entzogen sein soll.

Carthaus, den 14. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

988 Der Bäckergeselle Leopold Becker und das Fräulein Rose Czarlinski, beide aus Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Berlin, den 31. Oktober 1898, ausgeschlossen und ihren ersten Wohnsitz in Schidlitz genommen.

Danzig, den 11. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

989 Der Photograph Paul Bernhard Sauerbier und dessen Ehefrau Marie Anna geb. Peters, früher in Stettin, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 30. März 1889, ausgeschlossen.

Zoppot, den 16. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

990 Der Kaufmann Jokew (Jacob) Weltmann und dessen Ehefrau Emma geb. Blumberg, welche ihren ersten ehelichen Wohnsitz in Großenhein Königreich Sachsen) gehabt, dann in Reichenbach (gleichfalls Königreich Sachsen) gewohnt und demnächst nach

Elbing verzogen sind, haben auf Grund des § 416 II 1 A. L. R. die aus der Verlegung ihres Wohnsitzes nach Elbing, für sie gemäß § 352 a. a. O. entstehenden Folgen durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß auch fernerhin in ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen sein soll.

Elbing, den 14. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

991 Der Konditor Max Julius Johann Schittenhelm aus Thorn und das großjährige Fräulein Martha Burow, im Beistande ihres Vaters, des Kataster-Amts-Büreau-Vorstehers Ludwig Burow, beide aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt und während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. Februar 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 13. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

992 Der Tapezier Constantin Strzelecki aus Mocker und das Fräulein Franciska Filikowski aus Mocker, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll laut Verhandlung d. d. Thorn, den 2. Oktober 1896, ausgeschlossen.

Dies wird nachdem die Strzelecki'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Thorn nach Graudenz verlegt haben, auf Antrag der Ehefrau von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 15. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

993 Der Restaurateur Max Rummel in Berlin, jetzt in Lessen wohnhaft, und das Fräulein Johanna Schier aus Berlin, jetzt in Lessen wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch notariellen Ehevertrag d. d. Berlin, den 26. März 1898, Folgendes bestimmt: In diese Ehe bringt Fräulein Johanna Schier, die in dem anliegenden von den Contrahenten überreichten und von denselben unterschriebenen Verzeichniß vom heutigen Tage verzeichneten Gegenstände im Werthe von Eintausend Mark, sowie zweitausendfünfhundert Mark baares Geld ein. Dieses Vermögen des Fräuleins Johanna Schier, sowie Alles, von derselben in die Ehe überhaupt eingebrachte Vermögen ist ihr vorbehaltenes Vermögen und bleibt mithin in der freien Verwaltung und Verfügung der künftigen Frau Rummel. Zum vorbehaltenen Vermögen derselben gehört auch Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle überkommt, beziehentlich durch Handels- und Gewerbebetrieb erwirbt. Herr Rummel gestattet seiner zukünftigen Ehefrau selbstständig und in eigenem Namen Handel und Gewerbe zu betreiben und bestellt die Einkünfte dieses Gewerbes zu ihrem vorbehaltenen Vermögen.

Dies wird, nachdem die Rummel'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Lessen Westpr. verlegt haben, auf ihren Antrag hierdurch bekannt gemacht.

Graudenz, den 10. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

994 Der Restaurateur Ernst Wilhelm Riemer zu Graudenz und die Wittwe Regine Jasmund geb. Radde zu Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz den 13. Februar 1899 ausgeschlossen.

Graudenz, den 14 Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

995 Der Lehrer Albert Theophil Leschinski und die Wittwe Louise Mislisch geb. Willma, beide aus Gdingen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. Februar 1899 ausgeschlossen.

Zoppot, den 17. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

996 Der Seefahrer Ferdinand Krest und die Wittwe Louise Schachtschneider, beide aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 18. Februar 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

997 Der Kaufmann Paul Stephan Gensch, und das Fräulein Gertrud Pufahl, beide hier, haben mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichts Namens der Braut vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie daß während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 13. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

998 Der Restaurateur Willy Hauer und dessen Ehefrau Anna Valeska Hauer, geborene Schwarz, in Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 4. Februar 1889, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Hauer'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Bischofsburg nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 22. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

999 Die Kaufmann Benjamin (Benno) und Olga Elisabeth geb. Tummler-Herzberg'schen Eheleute zu Lessen, haben bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe gebracht hat, oder während stehender Ehe, sei es aus irgend welchem Rechtsgrunde erwerben wird, die Rechte des gesetzlich vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Gerichtstag Lessen, den 7. Februar 1899 ausgeschlossen.

Graudenz, den 16. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1000 Der Kaufmann Friedrich Saborrosch aus Hohenstein Opr. und die großjährige vaterlose Angelika Kruschinski aus Gollub, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 16. Februar 1899 ausgeschlossen.

Graudenz, den 17. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1001 Der Privatdozent der Königlichen Universität zu Königsberg, jetzige praktische Arzt Dr. Valentini, und das Fräulein Johanna Kassel, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Ismar Kassel aus Kleinburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut eingebrachte Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben und sonach dem Verwaltungs- und Nießbrauchsrechte des demnächstigen Ehemannes nicht unterliegen soll, laut Vertrag d. d. Breslau, den 20. März 1895, ausgeschlossen, was nach der Verlegung des Wohnsitzes der Valentini'schen Eheleute von Königsberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 20. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1002 Der Kaufmann Hermann Oskar Max Wandel, und das Fräulein Bertha Auguste Mohr, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 15. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1003 Der Kaufmann Joseph Frydrychowicz aus Eickfier und das Fräulein Natalie Warmke aus Prechlau, haben durch Vertrag vom 1. Februar 1899 für die miteinander zu schließende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, derart, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und was sie während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Geschenke oder sonst aus einem Grunde erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Baldenburg, den 20. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1004 Der Fleischermeister Karl Küster aus Elbing, und die Wittwe Caroline Heinrichsdorf geb. Bandmann in Laerchwalde, haben vor Eingehung ihrer Ehe mit dem ersten Wohnsitz in Laerchwalde die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. d. Mts. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 21. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1005 Der Mühlenbesitzer Ernst von Kalben und dessen Ehefrau Hedwig geborene Schneider, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehe-Vertrag den 18. Januar 1897 vor dem Königlichen Amtsgerichte Bromberg, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das in die Ehe einzubindende und während der Ehe noch zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was bei Verlegung des Wohnsitzes der von Kalben'schen Eheleute von Schneidemühl nach Strasburg Wpr. von Neuem bekannt gemacht wird. 4 Gen. II Nr. 2/99.

Strasburg Wpr., den 22. Februar 1999.

Königliches Amtsgericht.

1006 Der Besitzer Bruno Leupold und das Fräulein Margaretha Mühlenbach zu Wiewiorken, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut die Rechte des eingebrachten Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 5. Juni 1878 ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Leupold'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Garnsee nach Dossoczyn verlegt haben, auf Antrag derselben von Neuem publizirt.

Graudenz, den 22. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1007 Der Müller Gustav Jungwitz zu Kurczno und das Fräulein Anna Kollwitz zu Fürstenau, im Beistande ihres Vaters, des Besitzer Otto Kolwitz ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 20. Februar 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 20. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1008 Der Uhrmacher Franz Siebert aus Rehhof

Kr. Stuhm und das Fräulein Margarethe Kirschner aus Pangritz Colonie, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vor dem Königlichen Amtsgericht Elbing laut Vertrag vom 8. Februar 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, sowohl das gegenwärtige, als auch das, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, eigene Arbeit oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Stuhm, den 20. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1009 Der Fleischer Albert Grabowski aus Langereih und die Wittwe Alexandrine Loroff geborene Staroszyk aus Schönbeck, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. Februar 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß das gegenwärtige und das während der Ehe zu erwerbende Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 22. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1010 Der Kaufmann Reinhold Gohr und dessen Ehefrau Marie Margarethe geb. Krichler von hier, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 17. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1011 Die Fleischertochter Emilie Lucka aus Hohenstein Ostpr. und der Fleischer Victor Szczepanski aus Hohenstein Ostpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 20. Februar 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dies wird, da die Eheleute zum 1. April 1899 ihren Wohnsitz von Hohenstein Ostpr. nach Marienburg verlegen, bekannt gemacht.

Marienburg, den 22. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1012 Der Kaufmann Friedrich Eduard Paul Panzer, und das Fräulein Emma Sass, im Beistande ihres Vaters, des Eisenbahnwagenmeisters Gustav Sass, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 24. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1013 Der Faktor, frühere Bäckereibesitzer Otto van Bergen und dessen Ehefrau Emma geb. Schroeder früher in Tiegenhof, jetzt in Elbing wohnhaft, haben auf Grund des § 421 Theil II Titel 1 des Allg. L. R. die in ihrer Ehe bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 3. Februar 1897 mit der Bestimmung aufgehoben, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der van Bergen'schen Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1014 Der Bäckermeister Gustav Wenzel und das Fräulein Emilie Fürst in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 31. Januar 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1015 Der Gastwirth Georg Rossek aus Gostomie und das Fräulein Emma Jaekel aus Osterode Ostpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Osterode, den 28. Februar 1899, ausgeschlossen.

Berent, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1016 Der Kaufmann Emil Jacobsohn aus Lautenburg und das Fräulein Elfriede (Alfriede) Jareslawski (Jaruslawski) aus Hamburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag de dato Altona, den 16. Februar 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Braut, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Lautenburg nehmen. Absch. II 23. Bd. XI.

Lautenburg, den 27. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1017 Der Handelsmann Leiser Robert aus Graudenz und das Fräulein Auguste Flatow zu Inowrazlaw, im Beistande ihres Vaters, des Handelsmanns Jakob Flatow zu Inowrazlaw, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d Inowrazlaw, den 20. Februar 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1018 Der Schornsteinfegermeister Georg Rill aus Pelplin und die Wirthin Frieda Baier aus Smolong bei Bobau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 1. März 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1019 Die in Gütertrennung lebenden Eheleute Bäckermeister Eduard Krämer und Klara geb. Schulz aus Berlin, haben die durch Verlegung ihres Wohnsitzes nach Hammerstein entstehenden Rechtsfolgen gemäß § 416 A. L. R. II, 1 laut Vertrag von heute ausgeschlossen.

Hammerstein, den 24. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1020 Der Administrator Friedrich Poltrock und dessen Ehefrau Marie geb. Ziemann, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Lauenburg. den 26. September 1896, ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Poltrock'schen Eheleute von Reddestow nach Carthaus von Neuem bekannt gemacht.

Carthaus, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1021 Der Kaufmann Heinrich Arthur Klein, und das Fräulein Henriette Auguste Woina, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1022 Der Kaufmann Oskar Stroszck, und das Fräulein Helene Eycke, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Anton Eycke, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1023 Das Fräulein Emma Grünhagen und der Ackerbürger Rudolph Nachtigall, beide von hier, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 1. März 1899 ausgeschlossen.

Elbing, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1024 Der Restaurateur Albert Block und dessen Ehefrau Elise geb. Florkowski aus Marienhöhe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 13. April 1885 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe Eingebrachte, sowie dasjenige, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Block'chen Eheleute von Schwetz nach Marienhoehe nochmals bekannt gemacht.

Schwetz, den 3. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1025 Der Kaufmann und Direktor der Norddeutschen Kreditanstalt Fritz Liepmann, und das Fräulein Helene Freymuth, im Beistande ihres Vaters des Sanitätsraths Isidor Freymuth, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1026 Der Kaufmann Salomon Julius Jewelowski, und das Fräulein Elisabeth Fürst im Beistande ihres Vaters des Kaufmanns und Direktors der Norddeutschen Kreditanstalt Hermann Lewin Fürst sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1027 Der Landwirth Wladislaus Mederski, früher in Rosenthal, jetzt in Richtershof, und dessen Ehefrau Valeria geb. Gostynski ebendaselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d Löbau, den 2. Dezember 1885 der Art ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder später erwirbt, vorbehaltenes Frauengut wird.

Dies wird, nachdem die Mederski'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Rosenthal nach Richtershof verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Neumark Westpr., den 27. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

1028

Verschiedene Bekanntmachungen.

Es befinden sich in unserer Verwahrung die folgenden Testamente:

Nr.	Nr. des Testamenten-Verwahrungsbuchs.	Bezeichnung des Testaments.	Datum der Auf- und Annahme.
1.	4392	Wechselseitiges Testament des Arbeitsmannes Matthias Masso und seiner Ehefrau Anna Marianna geborenen Bladarski aus Danzig.	16. März 1842.
2.	4398	Testament der Maurergesell Johann Gottlieb und Anna Dorothea geb. Schenk-Lockner'schen Eheleute aus Danzig.	22. April 1842.
3.	4401	Testament des Böttchermeisters Johann Ludwig Giesendorf und seiner Ehefrau Marie Magdalene geb. Marschal aus Danzig.	7. Mai 1842.
4.	262 (hinter 4406)	Ehe- und Erbvertrag des Kaufmanns Johann Christian Adolph Lotzin und der Jungfrau Marie Rosalie Ziesmer aus Danzig.	21. Mai 1842.
5.	263 (hinter 4410)	Ehevertrag des Laaser Goldschmidt und der Jungfrau Franziska Abraham aus Danzig.	1. Juni 1842.
6.	4420	Testament des Bäckermeisters Johann Ferdinand Julius Brey und seiner Ehefrau Florentine Dorothea geb. Schulz aus Danzig.	8. Juni 1842.
7.	4429	Wechselseitiges Testament der Schuhmacher Heinrich August und Caroline Eleonore geb. Zopp-Bruhns'schen Eheleute aus Danzig.	7. September 1842.
8.	4431	Testament des Hofbesitzers Peter Suckau und dessen Ehefrau Justine geb. Enß aus Groß-Plehnendorf.	27. September 1842.
9.	4433	Testament der Florentine Renate geb. Wohlert verehel. Oekonom Rosien aus Hundertmark.	30. September 1842.
10.	266 (hinter 4440)	Ehe- und Erbvertrag des Buchbindermeisters Friedrich Salomon Schroeder und der Jungfrau Cora Eminda Brueckmann aus Danzig.	14. Oktober 1842.
11.	4446	Testament des Seidenfärbers Ludwig Ferdinand Lindenberg aus Danzig.	8. November 1842.
12.	4448	Testament der verwittweten Frau Obrist Marie Dorothea v. Zielinski geb. Krause aus Danzig.	10. November 1842.
13.	4460	Testament der verwittweten Frau Johanna Wilhelmine Reinholdine Schwonke geb. Biber aus Danzig.	20. Dezember 1842.
14.	5315	Gegenseitiges Testament des Ober-Postsekretärs Carl Friedrich Mißling und dessen Ehegattin Charlotte Henriette Gottliebe geb. Kaposti aus Danzig.	1. August 1842

welche vor länger als 56 Jahren niedergelegt sind.

Die Interessenten werden aufgefordert, die Publikation dieser Testamente innerhalb sechs Monaten nachzusuchen, da andernfalls behufs Prüfung, ob Vermächtnisse zu milden Stiftungen enthalten sind, gemäß § 219 u. folg. Theil 1 Titel 12 des Allgemeinen Landrechts die Publikation von Amtswegen zu erfolgen hat.

Danzig, den 2. März 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 1.

1029 In öffentlicher Verdingung sollen vergeben werden: am 28. März 1899, Vormittags 11 Uhr, Lederabfälle und Schwefelsäure, am 5. April 1899, Vormittags 11 Uhr, Flanell, Putztücher, Putzwolle und Flachswerg nach hier ausliegenden Proben, am 13. April 1899, Vormittags 11 Uhr, rohes Rüböl. Bedingungen liegen hier aus und können gegen Erstattung von je 75 Pf. abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 27. Februar 1899.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

1030 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Mollenhauer in Stadt Kalthof, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 19. April 1899, Vormittags 11¼ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier Zimmer Nr. 15, anberaumt.

Marienburg, den 2. März 1899.

Kumm,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1031 Bei dem unterzeichneten Gericht sind die am 21. Oktober 1843 bezw. 28. Oktober 1843 niedergelegten Testamente der Schiffer Anton und Marianna geb. Kawczynska-Kawczynski'schen Eheleute aus Thorn bezw des Oberamtmanns Carl Donner zu Konczewicz noch nicht publiziert. Etwaige Interessenten werden hiermit aufgefordert, binnen 6 Monaten die Publikation dieser Tastamente zu beantragen. Aktenzeichen K. 91 und D. 31/43.

Thorn, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht II.

1032 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Salomon Wolff in Pr. Stargard wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. 3 N 1/97.

Pr. Stargard, den 5. März 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.